

**VERA-News  
Mai und Juni 2022**

**MOIN VERAner und NATURFREUNDE!**





## Inhalt:

1. Umzug der Gallys auf die Sommerweiden
  2. VERA erhält überraschend eine Spende
  3. Exkursionen und Besuch einer Schulklasse aus Hohenasper
  4. Fertigstellung der Zaunarbeiten auf dem Unterhaltungstreifen (Treibegang zwischen VERA 1 + 2) und der neuen Drainage auf der Quellentalfläche
  5. VERA-Mitgliederversammlung
  6. Allgemeines
- 

### 1. Umzug der Gallys auf die Sommerweiden



In diesem Jahr konnten wir nicht auf unsere Vorjahreserfahrungen für die Vorbereitung des Rindertransportes von der Winterfläche Kollmoor zum Bahndamm und Stammplatz zurückgreifen.

Zu einer richtigen Rasselbande hatten sich die acht Kälber entwickelt.

Und so ging Anfang Mai unser erster Transportversuch vollständig daneben. Wie im Vorjahr wurde unser mobiles Fanggatter mit mobilen Zusatzzäunen aufgebaut, schließlich hatte dies die letzten Male gut geklappt.

Auf dem rechten Bild ist erkennbar, dass selbst die Mutterkühe bereits auf die quirligen Kälber aufpassen mussten.

Am ersten Umweidungstag nahmen diese dann Reißaus während die dazugehörigen Mutterkühe das Gally-Taxi bereits bestiegen hatten.

Bewacht von zwei Aufpasser-Mutterkühen war es unmöglich, die Rasselbande in den Fanggatterbereich zu bekommen. Wenn es nicht klappt, dann wird die Aktion abgeblasen. Erneut treiben bringt da gar nichts. Lieber in Ruhe die neue Situation durch die grauen Zellen jagen bis eine gute Lösung herauskommt.



Dazu wurde ein kompletter Zaun mit unseren neuen T-Pfosten kurz hinter den Futterraufen über die gesamte Fläche gezogen, das mobile Fanggatter versetzt und mit Zäunen links und rechts auf beiden Eingängen „eingekeilt“.

Somit waren die Wassertränke und ein Silage-Futterballen nur im abgesperrten Bereich für die Gallys zu erreichen.

Der zweite Versuch mit ein paar weiteren Helfern klappte dann. Die komplette Herde inkl. aller Kälber ließ sich in den Absperrungsbereich treiben.

Da die Kälber nicht den Mutterkühen folgen und diese sich auch nur für den Transport und nicht für





Ihren Nachwuchs interessieren, war die Hauptaufgabe der Zweibeiner dafür zu sorgen, dass jedes Kalb mit der richtigen Mutterkuh zusammen in den Transporthänger einstieg.

Und so gelang es dann doch auch dieses Jahr, alle Gallys auf die beiden Sommerflächen umzuweiden.

Die beiden nächsten Bilder zeigen zum einen die spannenden Begrüßungszeremonien (Kampf um die Rangfolge in der Herde) sowie die sieben Gallys auf der hochbewachsenen Bahndammfläche.



---

## **2. VERA erhält überraschend eine Spende**

Am Montag, den 30. Mai 2022, gab es eine Überraschung für VERA e.V.

Hilke Jeppe und Yvonne Striebinger, Geschäftsführerinnen des Geschäftes „Stück für Stück – Mission unverpackt“, Ostlandplatz 5, Itzehoe, kamen zur Hauptweide von VERA, dem sogenannten Stammplatz. Dieser ist von der Brücke über die Rantzau auf der B 206 gut einsehbar.

Cordelia Triebstein und Jens Billerbeck, Vorstandsmitglieder des Vereins, empfingen die Besucherinnen zusammen mit den Galloway-Rindern und ihren zahlreichen Kälbern. Schneeweiß mit schwarzen oder braunen Tupfern sind die Kleinen einfach nur süß.

Nach einer kurzen Schilderung der Ziele des Vereins und deren praktische Umsetzung wurde auch das Besuchsgeheimnis durch Hilke und Yvonne gelüftet.

Hilke erzählte, wie es zu dieser Überraschung kam: „Bei einem Spaziergang im letzten Jahr stießen wir zufällig auf VERA, wo gerade Umweidungen der Galloway-Rinder vorbereitet wurden. Die Leute vor Ort waren mit viel Freude in Aktion und die Umgebung der Weiden ist einfach traumhaft. Dieses Projekt in regionaler Nähe wollten wir einfach unterstützen. So haben wir eine Spendendose für VERA an unsere Kasse im Verkaufsgeschäft gestellt. Unsere Kunden füllen diese aus ihrem Wechselgeld gern mit ein paar Münzen auf. Und wenn sie bei uns einen Kaffee im Freien genießen, können sie nun auch im VERA-Jahrbuch 2021 die vielen interessanten Berichte mit den schönen Bildern anschauen.“

Und so freuten sich Hilke und Yvonne riesig darüber, VERA eine Spende von € 200,00 aus dieser Dose überreichen zu können. Cordelia und Jens wussten auch sofort, wie diese Spende verwendet werden soll. In diesem Jahr gehen die Spenden an VERA in den Eigenbau eines stabilen Fanggatters aus Holz, dass für Umweidungen auf einer Winterweide dringend benötigt wird.

Ein riesiges Dankeschön von VERA an alle Kunden von Hilke und Yvonne aus dem Unverpackt-Geschäft. Und natürlich auch an Beide selbst für diese tolle Aktion! Schaut mal rein bei Stück für Stück oder auch bei VERA, ein Besuch lohnt sich.

Kontaktmöglichkeit:

Stück für Stück – Mission unverpackt: <https://www.unverpackt-itzehoe.de>

VERA e.V. : <http://www.vera-rantzau.de>



### **3. Exkursionen und Besuch einer Schulklasse**

Im Zuge des Sommerprogramms 2022 der Arbeitsgemeinschaft für Botanik im Heimatverband für den Kreis Steinburg e.V. fand am Samstag, den 14. Mai in Zusammenarbeit mit der AG Geobotanik in Schleswig-Holstein u. Hamburg e.V. diese Exkursion statt:

#### **Naturschutz und Geobotanik in der Praxis**

Beweidung und Flatter-Binsen-Mahd im Grünland von Vera e.V. Treffpunkt: Parkplatz von La Donna an der B 206 bei Groß Oesau. Sumpfiges Gelände über längere Strecken. Leitung: Jens Billerbeck, Cordelia Triebstein.





Die Exkursionsteilnehmer, ein kleiner Trupp von Fachleuten mit VERA ähnlichen Aufgabenbereichen im Naturschutz, nutzen den Rundgang über die Stammplatz- und Quellentalfläche, um von unseren Erfahrungen der letzten Jahre zu erfahren. Hierbei waren unsere Maßnahmen wie der Pflegeschnitt für das Geflügelte Johanneskraut, gezieltes Mähen mit Abräumen bei den Flatterbinsen und auch die Ganzjahresbeweidung und deren Auswirkung auf die Flächenentwicklung von hohem Interesse.

Praxisnahe Vergleiche der Flächenentwicklung sind hier bei uns sofort ersichtlich. Während die Stammplatzfläche bei geeigneter Witterung auch im Winter beweidet werden kann, ist dies auf der Quellentalfläche nicht möglich. Der Verbindungsweg zwischen beiden Weiden ist im Winter nicht trittfest.

So konnte auf der Stammplatzfläche die Flatterbinse auf ein Drittel des bei Pachtübernahme vorgefundenen Bestandes auf ganz natürliche Art und Weise reduziert werden, während auf der Quellentalfläche eine weitere Ausbreitung stattfindet. Weiterhin wurden wir zum Umgang mit dem in diesem Jahr wieder stark auftretenden Schachtelhalm befragt, zur Tiergesundheit bei Verzicht auf pharmazeutische Mittel gegen Leberegel, Wurmbefall etc. (auffällige Rinder werden sehr wohl tierärztlich versorgt, das ist aber sehr selten nötig) und wie dieser Verzicht die Bodenentwicklung beschleunigt und Vieles mehr.

Ein sehr interessanter Rundgang war das, der auf alle Fälle im kommenden Jahr erneut stattfinden soll.

---

Auch die nächste Exkursion fand am Samstag den 04. Juni im Rahmen des Sommerprogramms statt:

### **Naturschutz und Geobotanik in der Praxis**

Grünland von Vera e.V. am ehemaligen Bahndamm bei Schlotfeld. Hier beobachten wir die Vegetationsentwicklung unter extensiver Rinderbeweidung und wollen eine Empfehlung aussprechen, ob die Artenvielfalt der Fläche durch Ansaat erhöht werden sollte. Ferner werden wir die Insektenwelt untersuchen. Treffpunkt: Ehemaliger Bahndamm in Schlotfeld. Teilweise sumpfiges Gelände, auf der Fläche werden sich Galloway-Rinder befinden. Leitung: Jens Billerbeck, Cordelia Triebstein.



Die Exkursion, zu der auch einige botanische Praktiker außerhalb des Kreises Steinburg gekommen waren, stand unter der von der Stiftung Naturschutz aufgeworfenen Frage, ob die Fläche durch Ansaat fehlender Arten aufge bessert werden sollte.

Nach eingehender Untersuchung der Fläche haben wir am Ende der Exkursion ebenso eingehend diskutiert. Die Anwesenden sind der Auffassung, dass eine großflächige Ansaat technisch kaum machbar ist und auch nicht erforderlich ist, da die Dynamik der Fläche noch immer bemerkenswert ist. Zum Beispiel hat sich in diesem Jahr das Sumpf-Vergissmeinnicht in größeren Beständen etabliert. Es war im Vorjahr nur in einzelnen Exemplaren anzutreffen. Lediglich die punktuelle Ansaat einzelner fehlender Arten, die auch auf angrenzenden Flächen nicht vorkommen, halten wir für vertretbar.

### **Besuch von Schülern der Grundschule Hohenaspe bei VERA am Mittwoch, den 08. Juni 2022**

Der Deich- und Sielverband Rantzau führt bereits seit mehreren Jahren ein Schulprojekt mit der Grundschule in Hohenaspe durch. Im Rahmen einer viertägigen Projektwoche haben sich 12 Schülerinnen und Schüler für die Erforschung der Rantzau und ihrer Niederung entschieden.





Bevor die Schüler ihre Untersuchungen direkt am Ufer der Rantzau beginnen konnten, musste nach einer kurzen Begrüßung natürlich erst einmal die Gally-Herde mit den Kälbern an das Haupttor zum Füttern geholt werden.

Vorbildlich verhielten sich die Möhren liebenden Gally-Damen und für viele Kinder war es ein erlebnisreicher Erstkontakt mit dieser Rinderrasse.

Nach der kurzweiligen Begrüßung aller Vierbeiner ging es hinunter zur Rantzau. Gezielt wurde ein kleiner Zugangsbereich auf dem Unterhaltungstreifen (Verbindungsweg) freigeschnitten. Hier hatten die Rinder keinen Zugang.



Am ersten Tag waren wir an der Rantzau im Holsteiner Wald und haben viele interessante Tiere und Pflanzen entdeckt. Am eingangs beschriebenen zweiten Tag war die Gruppe zunächst skeptisch, ob sich der von Jens freigemähte, schwer zugängliche Teil der hier breiten und tiefen Rantzau wirklich für Untersuchungen eignet. Nachdem der Forscherergeiz entfacht war, wurden viele Wassertiere entdeckt - unter anderem Neunaugenlarven.

Am dritten Tag ging es wieder in den Holsteiner Wald. Am vierten Tag fand eine Nachbereitung und Präsentation in der Schule statt. Ein rundum gelungenes Projekt, das uns allen viel Freude bereitet hat.

Ein weiteres Ereignis fand am Samstag den 18. Juni im Rahmen des Sommerprogramms statt:

### **Familiennachmittag mit Vera e.V. an der Rantzau im Holsteiner Wald**

Dieser Nachmittag eignet sich besonders gut für Familien mit Kindern jeglichen Alters. Wir untersuchen die Rantzau, das Grünland, den Wald und machen einen Abstecher in ein kleines Moor. Im Anschluss planen wir ein Picknick, zu dem Jede/r etwas mitbringen darf. Treffpunkt am Waldrand bei Ridders nahe der Bismarckbrücke (bitte Lageplan anfordern). 15 Minuten Fußweg durch den Wald zum Exkursionsgebiet. Leitung: Jens Billerbeck, Cordelia Triebstein.



Unser Familientag an der Rantzau war trotz Bekanntgabe in der Norddeutschen Rundschau nicht so gut besucht wie erhofft. Dafür konnten die Anwesenden den besonderen Charme unserer neuen Pachtfläche in aller Ruhe genießen. Und durch den jüngsten Teilnehmer selbstgebackenen Karamellkuchen gab es auch noch.

---

### **4. Fertigstellung der Zaunarbeiten auf dem Unterhaltungstreifen (Treibegang zwischen VERA 1 + 2) Kälbergeburten**

Nachdem die Umweidungsaktion durch die zusätzlichen Zaunbauten bereits etwas später als in den Vorjahren stattfand, mussten wir uns mit den Vorbereitungen zur Beweidung auf der Quellentalfläche etwas sputen.



Zur Erinnerung: Auf dem Verbindungsweg und auf der Quellentalfläche wurde je eine neue Drainage gebaut. Weiter hinten nahe der alten Fischeiche gab es durch Bruch der uralten Drainage aus den 1960' er Jahren eine größere Bodenabsenkung, die durch Einzäunung geschützt werden musste.

Hier können wir eventuell im Herbst im Zuge der Arbeiten an der Rantzau (WSA, Projekt mit den Auszubildenden in der Zeit vom 17. bis 21.10.2022) mit einer neuen Drainage rechnen).

Bild: Freischneiden und stromführend Einzäunen (oberen zwei Litzen) mit T-Pfosten.



Die neue Drainage mit Auffangbecken schützen wir großzügig durch eine Neueinzäunung.

Der Verbindungsweg wurde in einer Art Verlängerung an der Drainagestelle vorbeigeführt, der Zugang zur Quellentalfläche mit einer Spirale und beweglichen Dreifachlitze gesichert.

Linkes Bild: Zu sehen ist die leicht erhöhte Drainagefläche. Zur Rantzau hin ist sie abschüssig und muss dort noch geschützt werden.



Als dann endlich alles fertig war konnten die Gallys am 11. Juni endlich auf das Quellental-Paradies überführt werden. Das hohe Gras versteckt allerdings den dieses Jahr sehr starken Bestand des Schachtelhalms. Nach 1,5 bis 2 Wochen werden wir erkennen, welche Bereiche von den Rindern gemieden wurden.

Abweichend zu den Vorjahren wird der Verbindungsweg nur noch zur gezielten Umweidung benutzt. Sie können also nicht mehr täglich nach Belieben zwischen den beiden Sommerweiden hin- und herwandern. Das ist zwar sehr schade, weil es a) den Bewegungsdrang der Gallys etwas reduziert und b) Besuchern auf dem Stammplatz die Beobachtung der Herde am späten Nachmittag nicht mehr möglich macht, aber zum Schutze der neuen Drainageeinbauten ist es unerlässlich. Im kommenden Jahr werden wir das anhand der Sachlage vor Ort neu entscheiden. Wenn sich der Boden genügend gefestigt und damit stabilisiert hat, wäre eine Daueröffnung des Verbindungsweges in sommerlichen Trockenzeiten wieder denkbar.

## 5. VERA-Mitgliederversammlung



Das Wetter spielte mit, die Tagesordnungspunkte wurden rasch abgehandelt. Wie praktisch, wenn der Vorstand durch seine VERA-News bereits alles Wichtige berichtete und ein Jahrbuch als Tätigkeitsnachweis vorliegt. So ging es dann zügig in den gemütlichen Lagerfeuerabend über. Mehr muss man hier nicht berichten.

## 6. Allgemeines

Die Waldflächen 1 und 2 sowie die neu von GESA e.G. angepachtete Fläche wurden bereits gemäht. Hier entstand Heulage (die Heuerstellung ist bei dieser ständig wechselnden Wetterlage derzeit etwas schwierig).



Bild 1: Rune auf der Neuanpachtungsfläche



Bild 2: Waldfläche1 links der Rantzau nach der Mahd



Hier ist die Kollmoorfläche nach Beseitigung des Jacobs-Kreuz-Krautes zu sehen.

Wie nervig das jedes Jahr ist, können sich alle vorstellen, die an diesen Arbeiten schon einmal teilgenommen haben. Mittlerweile macht der Vorstand das fast allein, aus dem Helferbereich war dieses Jahr fast niemand mehr zu motivieren. Dennoch muss es gemacht werden.

Erfreulich festzustellen ist, dass der Ampferbestand auf etwa ein Drittel der bisherigen Bestandsmenge zurückgegangen ist.



Nachdem der Geburtszeitraum ausgelaufen ist hat VERA dieses Jahr den bisherig höchsten Nachwuchsbestand aufzuweisen.

13 neue Kälber, 11 männliche und 2 weibliche, tummeln sich auf den Sommerweiden Stammpflege bzw. Quellental.

Bild: ein Passfoto nach Ohrmarkenaktion im Fanggatter der Stammpflegefläche



Der große Ampferbestand auf unserer Pachtfläche Mühlenbarbek-Nordteil wurde dieses Jahr mit einem Balkenmäher (Oldtimer Trecker) gemäht.

Dies hat uns sehr viel Zeit eingespart, denn im Vorjahr erfolgte dies noch mit der Motorsense.

Der Nordteil wird dieses Jahr für eine Heulageproduktion genutzt werden können. Das kühlere und feuchte Wetter macht es möglich.

Im Vorjahr wurden die Ballen von dort als Einstreu verschenkt. Dieser Kostenfaktor bleibt dieses Jahr dann aus.

Herzliche Grüße  
Cordelia, Volker und Jens



[www.vera-rantzau.de](http://www.vera-rantzau.de)

---

Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e.V., Biolandmitglied  
Kurzform: VERA e.V., Sitz: Hohenlockstedt, gegründet am 28. Oktober 2014, gemeinnützig  
Aufgabe des Vereins ist es, Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen  
nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten

---

